

Tagesimpuls 27.3.2020

„Das Glück wahrnehmen“

Die Tage werden länger. Uns zieht es wieder mehr hinaus – in Zeiten, in denen wir daheim bleiben sollen. Spazieren gehen dürfen wir noch – und unsere Augen, Ohren und Herzen öffnen für alles, um uns herum. Nehmen wir noch all das Schöne wahr? Mit der folgenden Geschichte lade ich Sie ein, jeden Tag mehr die Freude und das Schöne mehr Einzug halten zu lassen und so möglichen negativen Gedanken zu trotzen!

Es war einmal ein Bauer, der steckte jeden Morgen eine Handvoll Bohnen in seine linke Hosentasche. Immer, wenn er während des Tages etwas Schönes erlebt hatte, wenn ihm etwas Freude bereitet oder er einen Glücksmoment empfunden hatte, nahm er eine Bohne aus der linken Hosentasche und gab sie in die rechte. Am Anfang kam das nicht so oft vor. Aber von Tag zu Tag wurden es mehr Bohnen, die von der linken in die rechte Hosentasche wanderten. Der Duft der frischen Morgenluft, der Gesang der Amsel auf dem Dachfirst, das Lachen seiner Kinder, das nette Gespräch mit einem Nachbarn – immer wanderte eine Bohne von der linken in die rechte Tasche.

Bevor er am Abend zu Bett ging, zählte er die Bohnen in seiner rechten Hosentasche. Und bei jeder Bohne konnte er sich an das positive Erlebnis erinnern. Zufrieden und glücklich schlief er ein – auch wenn er nur eine Bohne in seiner rechten Hosentasche hatte.

Viel Freude beim Ausprobieren in den nächsten Tagen!

Ihre Pastoralreferentin

Corinna Knott